Wieland Satter

Wieland Satter sang in der letzten Spielzeit Pizarro in Darmstadt, Kurwenal in Hagen (Theater des Jahres) und Sam „A quiet place“- Bernstein (Götz-Friedrich-Preis) in Aachen. Es folgen im Sommer Zaccaria „Nabucco“ auf den Domstufen in Erfurt, Kaspar in Zemlinsky's „Traumgörge“ in Nancy/Dijon und Crespel „Les Contes d'Hoffmann“ am Opernhaus Zürich.

Wieland Satter studierte zunächst Schulmusik mit den Hauptfächern Querflöte und Chordirigieren an der Hochschule für Musik in Frankfurt. Nach dem ersten Staatsexamen folgte ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar bei Mario Hoff. Weitere Lehrer waren Karl-Heinz Jarius (Frankfurt), Sebastian Vittucci (Wien) und Josef Loibl (München). Meisterkurse besuchte er bei Hans Hotter, Siegfried Lorenz, Norman Shetler, Walter Berry, Cornelius Reid u.a.

Opernengagements führten ihn an die Theater Passau, Kaiserslautern, Kassel, Essen, Darmstadt, Mannheim, Linz, Klagenfurt, nach Moskau, Lyon, Bolzano, Piacenza, Modena, Ferrara, zu den Bregenzer Festspiele, ans NCPO Peking, an die Philharmonien in Luxemburg und Köln, nach Macao, Taiwan und ans Staatstheater Nürnberg. In seinem Repertoire befinden sich sowohl dramatische Partien wie Phillip II, Escamillo, Kaspar, Mephisto, Pizarro, Orest, Jochanaan als auch Charakterrollen wie Leporello, Figaro, Dulcamara, Bartolo u.a.

Letzte Engagements führten ihn als „Fliegender Holländer“ ans Bolshoi-Theater Moskau und als Amfortas und Klingsor (Parsifal) ans Tiroler Landestheater in Innsbruck, sowie als Kommerzienrat in Strauss' Intermezzo ans Concertgebouw Amsterdam; er sang weiterhin in den letzten Spielzeiten den Peter („Irrelohe“ von Franz Schreker), Kurwenal und die Titelpartie in Verdi's „Attila“. Zukünftige Aufgaben finden sich am Opernhaus Zürich (Crespel in „Les contes d'Hoffmann“) und Kaspar in Zemlinskys „Traumgörge“ an den Opernhäusern in Nancy und Dijon.

Neben der Oper nimmt der Konzertgesang eine wichtige Rolle in seinem künstlerischen Schaffen ein. Er singt neben den großen Liederzyklen (Winterreise, Schwanengesang, Dichterliebe) und den wichtigen Oratorienpartien (Mozart/Verdi Requiem, Beethoven Missa Solemnis, 9. Sinfonie, Elias, Paulus,) auch immer wieder Bach (Weihnachtsoratorium, Matthäus-Passion, Johannes-Passion, H-moll Messe) bis hin zu „Alter Musik“ mit aufführungspraktisch ambitionierten Ensembles.

Wieland Satter war Stipendiat des Franz-Schubert-Institutes Baden bei Wien, Finalist beim Hilde-Zadek-Gesangswettbewerb, sowie Preisträger beim Internationalen Gottlob-Frick-Gesangswettbewerb. Seit 2012 ist er Gastprofessor am Konservatorium in Izmir (Türkei).

Repertoire

Komponist	Oper	Rolle
Beethoven	Fidelio	Pizarro, Don Fernando
Bizet	Carmen	Escamillo

Wieland Satter

Cimarosa	Heimliche Ehe	Geronimo (dt.)
Davies	Der Leuchtturm	Blazes und 2. Offizier
Donizetti	Don Pasquale	Don Pasquale (dt.)
	L'Elisir d'amore	Dulcamara (it.)
Flotow	Martha	Plumkett, Lord Tristan
Gounod	Margarethe	Mephisto (dt.)
Hartmann	Simplicissimus	Landsknecht
Janacek	Das schlaue Füchlein	Haraschta
Krenek	Der Diktator	Diktator
Lehar	Die lustige Witwe	Baron Zeta
	Wiener Frauen	Nechledil
Mozart	Die Hochzeit des Figaro	Figaro (dt.)
	Don Giovanni	Leporello (it., dt.)
	La Finta semplice	Don Cassandro
Mussorgsky	Boris Godunow	Boris Godunow
Offenbach	Les Contes d'Hoffmann	4 Bösewichte (fr.)
Rossini	Il Barbiere di Siviglia	Doktor Bartolo (it.)
	L'Italiana in Algeri	Mustafa
	La Cenerentola	Alidoro
Schostakowitsch	Moskau Tscheriomuschki	Sascha Bubenzow
O. Strauß	Walzertraum	Fürst Joachim
Telemann	Pimpinone	Pimpinone
Ullmann	Der Kaiser von Atlantis	Tod
Verdi	Don Carlo	Philipp II (it.)
	Rigoletto	Monterone
	Nabucco	Zacharia
Wagner	Parsifal	Amfortas
	Der fliegende Holländer	Holländer
v. Weber	Der Freischütz	Kaspar